













Fraßspurenbestimmungshilfe an Haselnüssen

Beschreibung	Fraßspur	Wer war's?	Bild
Ein sehr kleines, rundes Loch an der Seite der Nuss.		Nussbohrer (Rüsselkäfer) Das Loch ist der Ausbohrgang der Käferlarve.	 Foto: Entomart
Die Nuss wurde aufgebrochen , es gibt meist keine Nagespuren. Nuss oft entlang der Längsachse in zwei gleich große Hälften gespalten.		Eichhörnchen	 Foto: Birgit Rotter
Die Nuss wurde aufgehackt . Das Loch kann unterschiedliche Formen haben, man sieht aber keine weiteren Spuren außer eventuell vereinzelte Kratzer.		Vögel (z.B. Specht, Kleiber)	 Foto: Gernot Weiss
Ein Loch mit vielen kleinen Nagespuren , die senkrecht zum Lochrand verlaufen.		Rötelmaus	 Foto: AnemoneProjectors
Ein Loch mit vielen kleinen Nagespuren , die senkrecht zum Lochrand verlaufen. Zahnabdrücke sind zusätzlich auch rund um die Lochkante sichtbar.		Langschwanzmäuse (z.B. Hausmaus, Waldmaus, Gelbhalsmaus)	 Foto: Patricia Lechner
Ein rundes Loch auf der Seite der Nuss. Der Lochrand ist fast glatt ausgenagt . Rund um den Lochrand findet man sehr feine Nagespuren an der Nussoberfläche .		Haselmaus!	 Foto: Birgit Rotter

Kontakt: Claudia.Kubista@bundesforste.at (Wienerwald)
Birgit.Rotter@bundesforste.at (Donauauen)